

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 32 (1914)

Heft: 119

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Samstag, 23. Mai
1914

Schweizerisches Handelsblatt

Berne
Samedi, 23 mai
1914

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich

XXXII. Jahrgang — XXXII^{me} année

Parait 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — Ausland: Zuschlag des Postos — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annonce-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfseitige Petitzeile (Ausland 40 Cts.).

Nº 119

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnement: Suisse: un an Fr. 10, un semestre Fr. 5 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.).

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Betriebsergebnisse der Schweizerischen Bundesbahnen. — Die Basler Schäppenindustrie. — Käsefabrikation in Russland. — Basler Rheinhafen. — Grundbuch. — Poststücke nach Mexico und Salvador. — Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen. — Woehausausweise verschiedener Notenbanken.

Sommare: Titres disparus. — Faillites. — Concordats. — Registre du commerce. — Recettes d'exploitation des Chemins de fer fédéraux. — Registre foncier. — Service des colis postaux avec le Mexique et le Salvador. — Situations hebdomadaires de divers banques d'émission.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Beschluss vom 29. April 1914 hat die Rekurskammer des Obergerichts nach erfolglosem Aufruf den vermissten Schuldbrief für Fr. 130, auf Albert Kaspar Huber, Hans Jakoben Sohn, geb. 1853, Weibel, von und in Oberembrach, zugunsten des Kaspar Bänninger, Kaspar sel. Sohn, a. Förster, von und in Oberembrach, d. d. 14. Januar 1890 (letzter bekannter Schuldner): Der ursprüngliche, letzter bekannter Gläubiger: Gottfried Volkart, Präsident, Oberembrach, kraftlos erklärt und dessen Lösung im Grundprotokoll bewilligt. (W 149)

Bülach, den 19. Mai 1914.

Kanzlei des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Zwingli.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Steckborn vom 20. Mai 1914 wird der unbekannte Inhaber des Schuldbriefes Nr. 9698, per Fr. 7000, d. d. 28. Januar 1893, Bd. S, pag. 356 des Kreises Müllheim, lautend auf die Thurg. Hypothekenbank als Gläubigerin, und Joh. Merk, Bäcker in Pfyn, als Schuldner, aufgefordert, seine Ansprüche auf diesen Titel innert der Frist eines Jahres, vom Datum dieser Publikation an gerechnet, beim Grundbuchamt Müllheim (Kt. Thurgau) anzumelden, ansonst der Titel als kraftlos erklärt würde. (W 150³)

Frauenfeld, den 22. Mai 1914.

Gerichtskanzlei Steckborn.

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkursöffnungen — Ouvertures de faillites (B.G. 231 und 232)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldner befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich begläubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamt einzugeben.

Diesgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zu dem Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beitreten.

Kt. Bern Konkursamt Interlaken (1381)
Gemeinschuldner: Haussener, Fritz, Hotelier, zum Hotel Kreuz, in Grindelwald.
Datum der Konkursöffnung: 13. Mai 1914.
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 4. Juni 1914, nachmittags 4 Uhr, im Hotel Kreuz, in Grindelwald.
Eingabefrist: Bis und mit 26. Juni 1914.

Kt. Bern Konkursamt Obersimmental in Blankenburg (1364)
Gemeinschuldner: Schlettner, Peter, allié Zeller, Peters, von St. Stephan, Viehhändler in Lenk i. S.

Datum der Konkursöffnung: 8. Mai 1914.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 29. Mai 1914, vormittags 11 Uhr, im Hotel Sternen, in Lenk i. S.
Eingabefrist: Bis und mit 23. Juni 1914.

Kt. St. Gallen Konkursamt Gossau (1366)
Gemeinschuldner: Klegger, Arnold, Buchhalter, Zentralstrasse 4, Lachen-Vonwil, unbeschränkt haftbarer Gesellschafter der falliten Firma «Bossard & Klegger, St. Gallen Heizungswerkstätte», Lachen-Vonwil.
Datum der Konkursöffnung: 12. Mai 1914.

Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).
Eingabefrist: Bis 13. Juni 1914.

Kt. Graubünden Konkursamt Chur (1365)
Gemeinschuldner: Fiebig, Hermann, Buchdruckerei, Chur.
Datum der Konkursöffnung: 25. April 1914.
Erste Gläubigerversammlung: 28. Mai 1914, nachmittags 2½ Uhr, im Bureau des Konkursamtes Chur.
Eingabefrist: Bis 24. Juni 1914.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (1359)
Faillis: Aguet et Cie, graviere, à Renens.
Date de l'ouverture de la faillite: 21 avril 1914.
Liquidation sommaire (art. 231 L. P.).
Délai pour les productions: 13 juin 1914.
Ensuite de publication du 13 mai 1914, un dépôt suffisant pour garantir les frais a été effectué.

Les créanciers ayant produit au sursis concordataire, sont invités à intervenir à nouveau.

Ct. de Vaud Office des faillites de Montreux (1360/61)
Failli: Rod, Samuel, hôtelier, à Chillon-Veytaux.
Date de l'ouverture de la faillite: 9 mai 1914.
Liquidation sommaire (art. 231 L. P.).
Délai pour les productions: 12 juin 1914.
Failli: Blanchod, G. F., entrepreneur, actuellement à Territet.
Date de l'ouverture de la faillite: 28 mars 1914.
Première assemblée des créanciers: Samedi, 30 mai 1914, à 4 heures du jour, en Maison-de-Ville, aux Planches-Montreux.
Délai pour les productions: 22 juin 1914.

Kolokationsplan — Etat de collocation
(B.G. 249, 250 u. 251) (L.P. 249, 250 et 251)
Dcr ursprüngliche oder abgeänderte Kolokationsplan erwähnt in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Kt. Appenzell A.-Rh. Konkursamt Hinterland in Herisau (1382)
Gemeinschuldner: Meier, Konrad, Wirt und Bäcker zur Alpenrose, in Hundwil.
Anfechtungsfrist: Zehn Tage.

Zweite Gläubigerversammlung: Freitag, den 12. Juni 1914, vormittags 11 Uhr, im Gemeindehause, in Herisau (Zimmer Nr. 22).

Kt. St. Gallen Konkursamt Rorschach (1369)
Gemeinschuldner: Schäaf, Wilh., Schuh- und Sohlenfabrik, Rorschach.
Auflage- und Anfechtungsfrist: Bis und mit 2. Juni 1914.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (1372)
Gemeinschuldner: Wwe. Leuba-Wettach, Anna Elise, Schirm- und Stockgeschäft, St. Gallen.
Auflagefrist: 24. Mai bis 2. Juni 1914.
Anfechtungsklagen beim Vermittleramt St. Gallen.

Kt. St. Gallen Konkursamt Tablat in St. Fiden (1368)
Gemeinschuldner: Kollektivgesellschaft Firma Dietrich & Richli, Kleiderfärberei und chemische Waschanstalt, Neudorf-St. Fiden.
Anfechtungsfrist: Vom 26. Mai bis und mit 4. Juni 1914.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1383)
Failli: Stettler, Gottfried, chapelier, Rue de Lausanne 14, à Genève.
Délai pour intenter l'action en opposition: Dix jours.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation (B.G. 230) (L.P. 230)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begeht und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

Kt. St. Gallen Konkursamt Gossau (1367)
Gemeinschuldner: Schwendener, Werner, Kaufmann, Schillerstrasse 1, Lachen-Vonwil, unbeschränkt haftbarer Teilhaber der falliten Kollektivgesellschaft «Fortenbacher & Schwendener», Stickerei-Exportgeschäft, St. Gallen.

Datum der Konkursöffnung: 31. März/22. April 1914.

Datum der Einstellungsverfügung: 20. Mai 1914.

Verteilungsliste und Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final (B.G. 268) (L.P. 268)

Kt. Luzern Konkursamt Ruswil (1371)
Gemeinschuldner: St. einer, Hans, ab Kommetrüti, Wolhusen, unbekannten Aufenthalts.
Anfechtungsfrist: Bis und mit dem 2. Juni 1914.

Kt. St. Gallen Konkursamt Rorschach (1370)
Gemeinschuldner: Kuratle, Ulrich, Zigarren- und Spirituosengeschäft, Rorschach.
Auflagefrist: Bis und mit 2. Juni 1914.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
(B.G. 268) (L.P. 268)

Kt. Bern *Konkursamt Delsberg* (1362)
Gemeinschuldner: *Henne man, J. B.*, Notar und Holzhändler in Bern.
Datum des Schlusses: 6. Mai 1914.

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern-Stadt* (1374)
Gemeinschuldner: *Pfändler & Cie.*, Patentanwalts- und techn. Bureau, Seidenhofstrasse, Luzern.
Datum des Schlusses: 15. Mai 1914.

Kt. St. Gallen *Konkursamt St. Gallen* (1373)
Gemeinschuldner: *Fülle mann, Konrad*, gew. Wirt, St. Gallen.
Datum des Schlusses: 20. Mai 1914.

Kt. Aargau *Konkursamt Aarau* (1363)
Gemeinschuldner: *Färber e i Alfred Wyser A. G.*, in Aarau.
Datum des Schlusses: 16. Mai 1914.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
(B.G. 257) (L.P. 257)

Kt. Zürich *Konkursamt Stäfa* (1186)
Aus dem Konkurs über *Grob, Fridolin*, Holzhändler, von und in Mühlehorn, gelangen im Auftrage des Konkursamtes des Kantons Glarus Dienstag, den 2. Juni 1914, nachmittags 2½ Uhr, im Restaurant z. «Löwen», in Oetikon-Stäfa auf öffentliche Steigerung:

- 1) Ein Sägereigebäude mit Wobnung, Schopfanbau, Werkstätte und Zinnenbau, unter Nr. 346 für Fr. 14,000 assekuriert.
- 2) Zirka drei Arealen Gebäudegrundfläche, Ablegeplatz und Hofraum, auf Dorf Stäfa gelegen.
- 3) Die ideale Hälfte an dem bei obigem Gebäude stehenden laufenden Brunnen.
- 4) Die zum Betriebe einer mechanischen Schreinerei dienenden Maschinen und Werkzeuge.

Die Steigerungsbedingungen und das Verzeichnis der Zugehör liegen von heute an zur Einsicht auf.

Am Steigerungstage ist eine Barzahlung von Fr. 300 zu leisten.

Kt. Luzern *Konkurskreis Luzern-Stadt* (1378)

In Konkursachen des *Mandrino, J.*, Baugeschäft, in Luzern, gelangt Samstag, den 4. Juli 1914, nachmittags 2 Uhr, im Saale des Restaurant Flora, in Luzern, an öffentliche Steigerung:

Die Villa Dreilindenstrasse Nr. 24, in Luzern.

Schatzung der Konkursverwaltung: Fr. 70,000.

Der Steigerungsbrief mit Bedingungen liegt vom 24. Juni 1914 an bei Amtsrichter J. Kurzmeyer, Pilatusstrasse 55, als Mitglied der Konkursverwaltung, zur Einsicht auf.

Luzern, 19. Mai 1914.

Die Konkursverwaltung.

Kt. Solothurn *Konkursamt Olten* (1377)

Zuhandern der Konkursmasse der Bäu- und Immobilien A. G., in Zürich 6, werden Donnerstag, den 4. Juni 1914, nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft zur «Felsenburg», in Olten, versteigert:

Grundbuch Olten Nr. 2300, 4 a 34 m² Hausplatz, geschätzt Fr. 180, Wohnhaus Nr. 622, geschätzt Fr. 60,000, Summa Schatzung Fr. 60,180, konkursamtliche Schatzung: Fr. 62,000; Nr. 2301, 4 a 2 m² Hausplatz, geschätzt Fr. 167, Wohnhaus Nr. 620, geschätzt Fr. 60,000, Summa Schatzung Fr. 60,167, konkursamtliche Schatzung: Fr. 63,100; Nr. 2302, 3 a 38 m² Hausplatz, geschätzt Fr. 141, Wohnhaus Nr. 621, geschätzt Fr. 64,000, Summa Schatzung Fr. 64,141, konkursamtliche Schatzung: Fr. 65,200; Grundbuch Starrkirch Nr. 206, 3 a 39 m² Hausplatz, Garten, geschätzt Fr. 100, Wohnhaus Nr. 100, geschätzt Fr. 7200, Summa Schatzung Fr. 7300, konkursamtliche Schatzung Fr. 7300.

Allfällige bestehende, noch nicht eingetragene Grunddienstbarkeiten, welche die hierortigen Liegenschaften belasten, sind dem Konkursamt bis zum 24. Mai 1914 anzumelden. Die Liegenschaften werden an dieser Steigerung losgeschlagen.

Die Steigerungsbedingungen sind vom 24. Mai 1914 an zur Einsicht aufgelegt.

Kt. Aargau *Betreibungsamt Böttstein* (1342)

Das Betreibungsamt Böttstein bringt Dienstag, den 26. Mai 1914, nachmittags 1½ Uhr, im Gasthaus z. Kreuz, daselbst, nachbeschriebene Liegenschaften des *Muffler, Niklaus*, zurzeit in Baden-Baden, auf

II. Pfandsteigerung:

- 1) Inter. Reg. 1:
 - a. 1 ha 74 a 39 m² Gebäudeplatz, Schlosshof und Baumgarten, Schloss Böttstein, bei der Scheune, Steuerschatzung Fr. 9420.
 - b. Wohnhaus, Schlossgebäude, Nr. 32, Steuerschatzung Fr. 79,100.
 - c. Gartenhaus, Nr. 34, Steuerschatzung Fr. 1200.
 - d. Waschhaus, Nr. 35, Steuerschatzung Fr. 2400.
 - e. Remise und Holzhaus, Nr. 36, Steuerschatzung Fr. 8400.
 - f. Wobnhaus, Nr. 37, Steuerschatzung Fr. 4000.
 - g. Scheune und Pferdestall, Nr. 38, Steuerschatzung Fr. 8000.
- 2) Inter. Reg. 2: 87,57 a Wald, Schlosshalden, Steuerschatzung Fr. 790.
- 3) Inter. Reg. 12:
 - a. 15,12 a Garten bei der Kapelle, Steuerschatzung Fr. 1180.
 - b. Gartenhaus, Nr. 33, Steuerschatzung Fr. 1400.
- 4) Inter. Reg. 13: 33,66 a Baumgarten (Nagelmättli), Steuerschatzung Fr. 1920.
- 5) Inter. Reg. 14: 56 a Baumgarten, ob der Kapelle, Steuerschatzung Fr. 1180.
- 6) Inter. Reg. 15: 54,14 a Wiese, Blumenholz, Steuerschatzung Fr. 1790.
- 7) Inter. Reg. 16: 31,54 a Wiese, Blumenholz, Steuerschatzung Fr. 1050.
- 8) Inter. Reg. 17: 10,80 a Wiese, Gentermatt, Steuerschatzung Fr. 830.
- 9) Inter. Reg. 18: 16,20 a Wiese, Birch, Steuerschatzung Fr. 630.
- 10) Inter. Reg. 19: 10 a Ackerland, Strumpf, Steuerschatzung Fr. 480.
- 11) Inter. Reg. 20: 8,50 a Wiese, Bruggbachhalden, Steuerschatzung Fr. 250.
- 12) Inter. Reg. 21: 9 a Wiese, Hocbrütti, Steuerschatzung Fr. 80.
- 13) Inter. Reg. 22: 2 ha 51 a 77 m² Wald, Blumenholz, Steuerschatzung Fr. 12,080.
- 14) Inter. Reg. 23: 14,94 a Wald, Gnippenhalden, Steuerschatzung Fr. 180.
- 15) Inter. Reg. 24: 84,07 a Wald, Birchhalden, Steuerschatzung Fr. 1260.

- 16) Inter. Reg. 25: 12,46 a Wald, Birchhalden, Steuerschatzung Fr. 110.
- 17) Inter. Reg. 26: 74,68 a Wald (Hard, Gmeinholz), Steuerschatzung Fr. 450.
- 18) Inter. Reg. 27: 61,81 a Wald, Hard, b. Staatswald, Steuerschatzung Fr. 370.
- 19) Inter. Reg. 28: 24,35 a Wald, Hard, ob der Wanne, Steuerschatzung Fr. 150.
- 20) Inter. Reg. 29: 12,90 a Wald, Hard, b. Staatswald, Steuerschatzung Fr. 80.

Gesamtschatzung: Fr. 141,270.

Höchstes Angebot an I. Steigerung: Fr. 50,000.

Pfandgläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche auf den bez. Liegenschaften beim Betreibungsamt vorher anzumelden, sowie noch am Steigerungstag ihre Rechte zu wahren, ansonst solche Ansprüche gegenstandslos dahinfallen.

Bei II. Steigerung erfolgt Zuschlag.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat
(B.G. 308) (L.P. 308)

Kt. Bern *Konkursamt Bern-Stadt* (1375)
Schuldner: *Lichtensteiger, Paul*, Kaufmann an der von Werdts-Passage, in Bern.
Datum der Bestätigung: 28. April 1914.

Kt. Basel-Stadt *Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt* (1384)
Schuldner: *Glaser-Oelhafen, Friedrich*, Inhaber der Firma «Friedrich Glaser, Sohn», Comestibles, Fisch-, Wildpât- und Geflügelhandlung, in Basel.

Datum der Bestätigung: 22. Mai 1914.

Die Auszahlung der Nachlassdividende besorgt Dr. Alfred Wieland, Bäumleingasse 7, in Basel.

Kt. Aargau *Bezirksgericht Lenzburg* (1376)
Der von *Furter-Graf, Robert*, Fabrikant in Boniswil, mit seinen Gläubigern abgeschlossene Nachlassvertrag ist unter 29. Januar 1914 gerichtlich bestätigt worden. Der Entscheid ist, da eine dagegen bei der oberen Instanz erhobene Beschwerde zurückgezogen worden ist, rechtskräftig.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Steinindustrie — 1914. 18. Mai. Die bisher mit Sitz in Weesen (St. Gallen) eingetragene Kommanditgesellschaft unter der Firma *Jacques Furrer & Co.* hat ihr Domizil nach Zürich 4, Hohlstrasse 301, verlegt (S. H. A. B. Nr. 18 vom 20. Januar 1911, pag. 101). Beginn der Gesellschaft: 1. Januar 1911. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind Jean Jacques Furrer, jun., von Winterthur, in Weesen, und Hans Zimmerli, von Brittnau (Aargau), in Zürich 7, und Kommanditär ist Fritz Meyer, von Oberhelfenswil (St. Gallen), in Zürich 8, mit dem Betrage von Fr. 40,000 (vierzigtausend Franken). Steinindustrie. Das bisherige Geschäft in Weesen wird als Zweigniederlassung weiterbetrieben.

18. Mai. Die Firma *A. Brunner, Baumstr.* in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 206 vom 23. September 1893, pag. 840), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma *A. Brunner, Baumeister* in Zürich 2, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Jakob Adolf Brunner-Lavater, von Zürich, in Zürich 2. Architektur- und Baugeschäft. Schanzengraben 23.

Chemische Produkte — 18. Mai. Die Firma *Victor Schulz* in Seebach (S. H. A. B. Nr. 69 vom 24. März 1914, pag. 497), chemische Produkte, ist infolge Verkaufs des Geschäfts erloschen.

18. Mai. Aus der Firma *Fritsch & Cie.*, Nachfolger von *Jordan & Cie.* zum Touristen in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 22 vom 27. Januar 1910, pag. 141), ist der Kommanditär Gaston Wach ausgeschieden, dessen Kommanditbeteiligung ist erloschen. Als neue Kommanditäre sind eingetreten: Johanna Heusser und Hermann Heusser, beide von und in Hinwil, jeder mit dem Betrage von Fr. 1000 (tausend Franken). Die Firma wird abgeändert in *Fritsch & Cie. Sporthaus*. Die Firma verzeigt als weitere Natur des Geschäftes: Tennis, Fussball- und Leichtathletikartikel, Ski.

Elektrowecker — 18. Mai. In der Firma *Emil Kern & Cie.* in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 262 vom 16. Oktober 1913, pag. 1853) reduziert *Emil Zöll* seine Kommanditeinlage auf Fr. 3500 (dreitausendfünfhundert Franken).

Stahl, Werkzeuge und Maschinen — 19. Mai. Die Firma *Jean Frei* in Affoltern a. A. (S. H. A. B. Nr. 249 vom 2. Oktober 1912, pag. 1726) hat ihr Domizil nach Zürich 2, Seestrasse 41, verlegt, woselbst der Inhaber auch wohnt. Die Firma wird abgeändert in *Jean Frei-Baltisberger, Stahl, Werkzeug- und Maschinenhandlung*. Das bisherige Geschäft in Affoltern a. A. wird als Zweigniederlassung weiterbetrieben.

Teppichreinigung und Möbelaufbewahrung — 19. Mai. *Meili & Rösl A.-G.* (*Meili & Rösl Limitada*) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 223 vom 30. August 1910, pag. 1533). In ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 2. Mai 1914 haben die Aktionäre eine Revision ihrer Gesellschaftsstatuten beschlossen. Der Sitz der Gesellschaft ist nunmehr in Schaffhausen. Diese Firma und damit die Unterschriften deren Vertreter August Meili und Eugen Rösl werden daher anmit gelöscht.

Kino — 19. Mai. Inhaber der Firma *Leo Goldfarb* in Zürich 4 ist Leo Goldfarb, von Schitomir (Russland), in Zürich 4. Betrieb des Kino Roland, Langstrasse 111.

19. Mai. Unter der Firma *Krankenkasse der Schweizerischen Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon* hat sich mit Sitz in Oerlikon am 25. April 1914 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe beweckt, ihre Mitglieder nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit im Krankheitsfall zu unterstützen. Alle in die Schweizerische Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon eintretende Arbeiter und Angestellten, die bestimmte, in den Statuten näher umschriebene Erfordernisse erfüllen, können die Mitgliedschaft erwerben. Die Aufnahme erfolgt durch Beschluss des Vorstandes. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod, Austritt aus dem Fabrikatellisse

ment, Ausschluss, Erschöpfung der Genussberechtigung, gänzliche Invalidität und freiwilligen Austritt. Der letztere erfolgt mangels einer bezüglichen statutarischen Bestimmung gemäss Art. 684 O. R. Jedes Mitglied, das nicht auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen über Freizügigkeit in die Kasse eintritt, hat als Eintrittstaxe einen doppelten vierzehntägigen Beitrag zu leisten. Die von den Mitgliedern in die Kasse zu entrichtenden Beiträge werden alljährlich durch die Generalversammlung festgesetzt. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschaft für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen, es hafet dafür nur deren Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Revisoren und die Gesuchsprüfungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar oder Kassier zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Emil Dunki, von Zürich, in Zürich 6, Präsident; Fritz Kunz, von Dielsdorf, in Seebach, Vizepräsident; Oscar Aloth, von Biel, in Oerlikon, Aktuar; Heinrich Geering, von Opfikon, in Glattbrugg, Kassier; Gottlieb Engeler, von Zürich, in Zürich 6; Gottfried Wiesmann, von Niederneunforn, in Oerlikon, und Hans Meier, von Dübendorf, in Schwamendingen; letztere drei Beisitzer.

Handelsauskunftei, Inkasso, etc. — 19. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Michel & Altörffer, Nachf. von J. A. Lauly & Cie., vorm. Comptoir Th. Eckel in Basel, mit Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 35 vom 12. Februar 1914, pag. 237), Gesellschafter Jean Michel-Spielmann und Henri Altörffer, und Prokurist Heinrich Müller, hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Henri Altörffer, vorm. Comptoir Th. Eckel».

Die Firma Henri Altörffer vorm. Comptoir Th. Eckel in Basel, Inhaber Henri Altörffer, von Wörth (Elsass), in Paris, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Basel, seit 28. April 1914, hat in Zürich 1, Kappelerstrasse 16, unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den obengenannten Inhaber vertreten wird und für welche an Jakob Heinrich Müller, von Langenbrück (Baselland), in Basel, Prokura erteilt ist. Handelsauskunfbureau, Inkasso und Recouvrement. Die Firma hat die Aktiven und Passiven der früheren Kollektivgesellschaft «Michel & Altörffer, Nachf. von J. A. Lauly & Cie., vorm. Comptoir Th. Eckel» übernommen.

20. Mai. Allgemeine Konsumenten-Genossenschaft Meilen und Umgebung in Meilen (S. H. A. B. Nr. 75 vom 26. März 1913, pag. 526). Franz Rüttimann und Friedrich Wegmann sind aus dem Vorstand ausgetreten. An ihre Stellen wurden als Beisitzer gewählt: Johannes Sennhauser, von Herrliberg, und Carl Görner, von Alsterdorf (Sachsen), beide in Meilen.

Wäsche. — 20. Mai. Die Firma J. Wasserthal & Cie. in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 65 vom 19. März 1914, pag. 465) hat ihr Geschäftskontor nunmehr Brandschenkestrasse 47.

Werkzeuge und Maschinen. — 20. Mai. In der Firma C. Karcher & Cie. in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 510 vom 30. Dezember 1905, pag. 2037) reduziert Paul Müller in Zürich 8 seine Kommanditieinlage auf Fr. 500 (fünfhundert Franken).

Antiquitätenhandel. — 20. Mai. Inhaber der Firma Cesar Brunner in Zürich 1 ist Cesar Brunner, von Zürich, in Zürich 1. Antiquitätenhandel. Rämistrasse 37.

20. Mai. Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich (S. H. A. B. Nr. 153 vom 16. Juni 1913, pag. 1109). Der Aufsichtsrat dieser Genossenschaft hat zwei weitere Kollektivprokuren erteilt an Ernst Heer, von Töss, in Zürich 2, und Emil Oehninger, von Altstetten, in Zürich 4.

Gasthaus. — 20. Mai. Die Firma C. Biedermann z. Hirschen in Egisau (S. H. A. B. Nr. 59 vom 18. Juni 1886, pag. 411). Gasthaus, wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Installationen. — 20. Mai. Die Firma O. Gnehm in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 246 vom 27. September 1913, pag. 1747). Installationsgeschäft, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Stickereien, etc. — 20. Mai. Die Firma F. Hofmann-Wintsch in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 120 vom 13. Mai 1909, pag. 853). Stickereien, Weisswaren, Rideaux, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

1914. 19. Mai. Die Kässereigenossenschaft von Oeschenbach mit Sitz in Oeschenbach (S. H. A. B. Nr. 51 vom 2. März 1910, pag. 346) hat an Stelle des bisherigen Präsidenten Ulrich Fuhrmann in ihrer Hauptversammlung vom 12. Oktober 1913 zum nunmehrigen Präsidenten und einzigen Vorstandsmitglied gewählt: Niklaus Wirth, Landwirt in Hofen, Ursenbach. Derselbe führt namens der Genossenschaft Einzelunterschrift.

19. Mai. Die Kässereigenossenschaft von Madiswil mit Sitz in Madiswil (S. H. A. B. Nr. 96 vom 20. April 1909, pag. 681) hat in ihrer Hauptversammlung vom 4. Januar 1914 ihren Vorstand neu bestellt. Es wurden gewählt: An Stelle des Präsidenten Jakob Huber zum nunmehrigen Präsidenten (Hüttenmeister): Walter Ammann, Landwirt, von und zu Madiswil, bisheriger Vizepräsident; an Stelle des Vizepräsidenten: Walter Ammann zum Vizepräsidenten; Rudolf Lanz, Wirt, von und zu Madiswil; als Sekretär: Walter Jäggi, Landwirt, Oberdorf, Madiswil, bisheriger Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bureau Bern

Baumaterialien. — 19. Mai. Die Firma G. Hostettler, Baumaterialienhandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 144 vom 5. April 1905, pag. 574), ist infolge Association erloschen.

Baumaterialien, Kohlen, etc. — 19. Mai. Gottfried Hostettler, von Wahlen, und August Ris, von Burgdorf, beide wohnhaft in Bern, haben unter der Firma Hostettler & Ris in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1914 begonnen hat. Baumaterialien- und Kohlenhandlung und Terrazowerk. Freiburgstrasse 72.

19. Mai. Die Milchverwertungs-Genossenschaft Köniz und Umgebung mit Sitz in Köniz (S. H. A. B. Nr. 277 vom 9. November 1911, pag. 1866, und Verweisung) hat in der Versammlung vom 19. April 1914 am Platze der ausgetretenen Hs. Burren, Joh. Binggeli, Gottf. Zehnder, Joh. Streit, Hans Langenegger, gew. Sekretär, neu gewählt: Rudolf Mitter, von Köliken, in Köniz, als Sekretär; ferner Friedrich Burren, von Köniz, im Settibuch bei Gasel; Friedrich Spycher, von Köniz, im Lehn daselbst; Friedrich Schwarz, von Biglen, in Schlieren, und Rudolf Hänni, Sohn, von und in Köniz, als Beisitzer.

Bureau Burgdorf

Zigaretten- und Tabakfabrikation. — 19. Mai. Die Firma A. Senn-Pfister, Zigaretten- und Tabakfabrikant, in Burgdorf (S. H. A. B.

Nr. 27 vom 3. Februar 1914), ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft «A. Senn-Pfister & Cie.» in Burgdorf.

Anna Senn, geb. Pfister, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Charles Otto Senn, von Brunegg, in Burgdorf, und Hans Victor Walther, von Wohlen bei Bern, in Burgdorf, haben unter der Firma A. Senn-Pfister & Cie. in Burgdorf eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1914 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Senn-Pfister» übernimmt. Frau Senn ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin, und Victor Walther ist Kommanditär mit Fr. 5000 (fünftausend Franken). Zigaretten-, Zigaretten- und Tabakfabrikation. Farbweg Nr. 33 und 34. Die Firma erteilt Einzelprokura an Hans Victor Walther, obgenannt, und Charles Otto Senn, von Brunegg, in Burgdorf.

Bureau Fraubrunnen

Tuch, Spezereien, etc. — 19. Mai. Die Firma Gottf. Brönnimann, Zimmermeister, Baugeschäft, Tuch- und Spezereihandlung, in Schönthal (S. H. A. B. Nr. 396 vom 26. Dezember 1899, pag. 1593), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Spezereien, etc. — 19. Mai. Die Firma Frau Kobi, Bäckerei, Bäckerei und Spezereihandlung, in Münchenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 219 vom 2. September 1902, pag. 1533), ist infolge Geschäftsaufgabe der Inhaberin erloschen.

Bäckerei und Spezereien. — 19. Mai. Inhaber der Firma Hans Kobi in Münchenbuchsee ist Hans Kobi, Bäckermeister, von und in Münchenbuchsee. Bäckerei und Spezereihandlung.

Bureau Interlaken

19. Mai. Die Aktiengesellschaft Storck Hotels Bellevue und Central in Interlaken mit Sitz in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 59 vom 11. März 1909, pag. 414) hat an Stelle der ausgetretenen Verwaltungsratsmitglieder Adolf Lutz und Adolf Studer gewählt: Als Präsident: Fritz Graf, von Küttigen, Direktor der Kantonalbank, Filiale Interlaken, und als Mitglied des Verwaltungsrates: Eduard Ritschard; von und in Interlaken. An Stelle der infolge Verheiratung ausgeschiedenen Lina Storck wurde als Direktor gewählt: Eduard Ritschard, obgenannt.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Versicherungsgesellschaft. — 1914. 18. Mai. Frau Witwe Charlotte Miville, geb. Fischer, von Basel, und Wilhelm Wyss, von Basel, beide wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma Miville & Co. in Luzern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. Mai 1914 begonnen hat. Frau Witwe Charlotte Miville ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin; Wilhelm Wyss ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 100 (hundert Franken). Demselben wird Einzelprokura erteilt. Generalagentur der «Konkordia» körnliche Lebensversicherungsgesellschaft für die Kantone Luzern, Zug, Uri, Schwyz und Unterwalden. Bruchstrasse.

19. Mai. Milchverwertungs-Genossenschaft Gibelthüli mit Sitz in Gibelthüli, Gde. Ballwil (S. H. A. B. Nr. 75 vom 26. März 1913, pag. 528). An der Genossenschaftsversammlung vom 19. April 1914 wurde an Stelle des zurückgetretenen Johanna Renggli als Beisitzer in den Vorstand gewählt: Eduard Schurtenberger, von Rothenburg, in Gibelthüli, Gemeinde Ballwil.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Unterwalden basso

1914. 16. Mai. Die Genossenschaft Konsumverein Stans in Stans (S. H. A. B. Nr. 154 vom 21. Juni 1911, pag. 1071, und dortige Verweisung) hat in ihrer Generalversammlung vom 13. April 1914 folgende Änderung der Statuten beschlossen: Solange der Reservefonds den Betrag von Fr. 5000 (fünftausend Franken) nicht erreicht hat, dürfen die bis 12. April 1914 ungekündigte und nicht verfallene Anteilscheine nicht ausbezahlt werden. Die übrigen im Handelsregister eingetragenen Bestimmungen der Statuten dieser Genossenschaft bleiben unverändert. Im Vorstand dieser Genossenschaft ist der Vizepräsident Conrad Scheuber zurückgetreten. Als Vizepräsident wurde gewählt: Gottfried Christen, von Wolfenschiessen, in Ennetmoos. Als Beisitzer wurde neu gewählt: Maria Hermann, von und in Stansstad.

Zug — Zug — Zug

Elektromechanische Werkstätte. — 1914. 18. Mai. Die Firma Corrodi & Pfefferkorn, elektromechanische Werkstätte, in Zug (S. H. A. B. Nr. 63 vom 17. März 1914, pag. 450), hat sich infolge Austritt des Ernst Corrodi aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «W. Pfefferkorn, elektromechanische Werkstätte».

Inhaber der Firma W. Pfefferkorn, elektromechanische Werkstätte, in Zug ist Carl Wilhelm Pfefferkorn, von Brunnadern (Kt. St. Gallen), in Zug. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Corrodi & Pfefferkorn». Elektromechanische Werkstätte, Fabrikation elektrotechnischer Artikel, Apparaten- und Modellbau, Reparaturen.

18. Mai. Unter der Firma Milchverwertungs-Genossenschaft Unterhünenberg und Umgebung bildet sich mit Sitz in Unterhünenberg eine Genossenschaft, welche die bestmögliche Verwertung der von den Kühen der Genossenschaften gewonnenen Milch, sei es durch Einrichtung einer technischen Anlage oder auf andere geeignete Weise, bewirkt. Die Dauer der Genossenschaft ist nicht bestimmt. Vor Ablauf von zehn Jahren kann deren Auflösung nicht beschlossen werden. Die Statuten sind am 14. Februar 1914 festgestellt worden. Als Mitglied kann, ausser den bereits unterschriftlich verpflichteten, jeder Viehbesitzer im Genossenschaftskreis werden, sofern er sich beim Vorstand anmeldet, die Statuten durch Unterzeichnung anerkennt und sich verpflichtet, einen nötigen Hütten- und Mobiliarzins nebst Amortisationsbeitrag nach Verhältnis der gelieferten Milch zu entrichten. Ueber das Eintrittsgeld von Mitgliedern, die erst nach Gründung der Genossenschaft beitreten, beschliesst jeweils die Genossenschaftsversammlung. Die betreffende Kuhzahl ist nach dem durchschnittlichen Ertrag des fraglichen Heimwesens vom Vorstand der Genossenschaft festzustellen. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur gegen Einzahlung seines Anteils an den Genossenschaftsschulden, unter vorhergegangener halbjährlicher Kündigung auf Ende des Rechnungsjahres stattfinden. Diese Einzahlung wird nach der auf dem betreffenden Heimwesen gehaltenen Kuhzahl festgesetzt. Die Rechte und Pflichten des Genossenschafters gehen nach dem Tode desselben, sowie bei Hand- und Mietänderung der betreffenden Liegenschaft ohne weiteren Beitrag auf den neuen Besitzer, bzw. Pächter, über. In diesen Fällen ist der bisherige Besitzer, resp. dessen Erben pflichtig, diese Servitute dem Rechtsnachfolger zu überbinden; im Unterlassungsfalle zahlt er oder seine Erben den Anteil der Schulden und hat zudem per Kuh Fr. 50 zu bezahlen in die Genossenschaftskasse. Er verliert auch den Anteil am Genossenschaftsfonds. Der Ausschluss durch die Genossenschaftsversammlung kann unter Büssung und Schuldenzahlung, wie oben erwähnt, stattfinden, wenn sich ein Mitglied den Statuten und Genossen-

schaftsbeschlüssen nicht fügen will. Einem austretenden oder ausgeschlossenen Mitgliede steht auf allfällig vorbandenes Genossenschaftsvermögen kein Recht mehr zu. Die Verteilung des Erlöses hat gleichmäßig nach Massgabe des gelieferten Milchquartums zu geschehen. Ein bei Auflösung der Genossenschaft vorbandenes Vermögen wird durch den Vorstand liquidiert, und unter Beobachtung der Bestimmungen des O. R. nach Verhältnis der Kubzahl unter die Genossenschaftschafter verteilt. Massgebend ist die Kuhzahl des vorhergehenden Geschäftsjahrs. Ein allfällig vorhandenes Defizit ist auf gleiche Weise und im gleichen Verhältnis zu decken. Für die Anleihen, die zur Erstellung der Käsereräumlichkeiten und Einrichtung derselben, sowie zur Ermöglichung der üblichen Milchzablung aufgenommen werden, haften die Mitglieder persönlich und solidarisch, unter sich aber im Verhältnis zur Milchlieferung. Für alle anderen Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist die persönliche oder solidarische Haftbarkeit der Mitglieder ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind: a. die Genossenschaftsversammlung; b. der Vorstand und c. die Rechnungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich, und es führt namens derselben der Präsident oder sein Stellvertreter mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Vorstandsmitglieder sind: Jobann Villiger, Matten, Präsident; Heinrich Wyss, Strymann, Vizepräsident; Alfred Fankhauser, Ober-Chamau, Aktuar; Alois Baumgartner, Goldhäuser, Kassier; Hans Scheidegger, Unter-Chamau, Beisitzer; alle wohnhaft in der Gemeinde Hünenberg.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Fruits et légumes. — 1914, 18 mai. La raison Gaillard Louis, commerce de fruits et légumes, à Bulle (F. o. s. du c. du 23 octobre 1903, n° 400, page 1597), est radiée ensuite de changement de domicile du titulaire.

Solethurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach

1914. 20. Mai. Die Milchgenossenschaft Engi b. Nunningen mit Sitz in Nunningen (S. H. A. B. Nr. 353 vom 5. September 1903, pag. 1410) hat an Stelle der aus dem Vorstande (Kommission) ausgetretenen Jakob Hänggi, Emil Altermatt, Xaver Häner und Xaver Hänggi zu Mitgliedern der Kommission gewählt: Julius Hänggi, Franzen sel.; Theophil Hänggi, Adolfs sel.; Cölestin Hänggi, Gregors sel., und Simon Bieri auf Hof Nebelberg; erstere drei von Nunningen und letzterer von Romoos (Kt. Luzern); alle wohnhaft in der Engi bei Nunningen. An Stelle des bisherigen Präsidenten Jakob Hänggi und des bisherigen Aktuars Emil Altermatt wurde zum nunmehrigen Präsidenten gewählt: Julius Hänggi, Franzen sel., und zum nunmehrigen Aktuar: Theophil Hänggi, Andreas sel., beide in der Engi, Gemeinde Nunningen, die die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft durch kollektive Zeichnung führen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1914. 18. Mai. In dem Gemeindeinstitut unter der Firma Spar- und Leihkasse Löhningen in Löhningen (S. H. A. B. Nr. 130 vom 26. Mai 1909, pag. 931) ist folgende Änderung eingetreten: An Stelle des zurückgetretenen Direktionsmitgliedes Friedrich Walter, Bankbeamter, dessen Unterschrift verloren ist, wurde zum Mitglied der Direktion gewählt: Simon Müller, Kantsrichter, von und in Löhningen, welcher kollektiv mit den andern zwei Mitgliedern der Direktion für das oben genannte Institut rechtsverbindlich zeichnet.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1914. 19. Mai. Der Vorstand der Milchproduzenten-Genossenschaft von Chur und Umgebung in Chur (S. H. A. B. Nr. 125 vom 19. Mai 1911, pag. 855) besteht nunmehr aus folgenden Mitgliedern: Präsident: Georg Baumgärtner in Masans; Vizepräsident: Ratsherr Jakob Metz in Chur; Aktuar: Josua Danuser, Verwalter der Anstalt Plankin in Chur; Kassier: Jakob Schwarz in Cbür; Beisitzer: Albert Meng, z. Felsenau in Chur.

19. Mai. Die Firma Habana- & Sporthaus J. J. Pfenniger zur Collina in Arosa, Artikel für Raucher und Sportleute (S. H. A. B. Nr. 231 vom 8. September 1910, pag. 1583), ist infolge Verassozierung des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «J. Pfenniger & Co.» in Arosa.

Johann Jacob Pfenniger, von Stäfa, in Arosa, und Hermann Eichenberger-Blaser, von Reinach, in Arosa, haben unter der Firma J. Pfenniger & Co. in Arosa eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 4. Mai 1914 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Habana- & Sporthaus J. J. Pfenniger zur Collina» in Arosa. Artikel für Raucher und Sportleute. Zur Collina.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

1914. 18/19 maggio. Il consiglio d'amministrazione della società anonyma Banca del Ticino, con sede in Bellinzona (F. u. s. di c. 1° aprile 1914, n° 76, pag. 555), notifica che nella sua seduta del 22 aprile 1914 ha conferito la firma collettiva per procurazione, al capo ufficio Giulio Kutzner, in Bellinzona, il quale è autorizzato a vincolare validamente la società, mediante la firma collettiva con un membro del consiglio d'amministrazione, col direttore o con un procuratore.

Ufficio di Lugano

18 maggio. Sotto la ragione sociale S. A. Beni Stabili, si è costituita, con sede in Lugano, una società anonima, che ha per scopo la compravendita ed esercizio di beni stabili, nella Svizzera ed all'estero. La società con statuto in data del 4 maggio 1914, comincia col giorno della sua inscrizione sul registro di commercio, ed ha una durata illimitata. Il capitale sociale è di fr. 300,000, diviso in 300 azioni, al portatore, di fr. 1000 cadauna. Le pubblicazioni saranno fatte sul «Foglio ufficiale del cantone Ticino». La società è vincolata di fronte ai terzi dalla firma del presidente e d'un consigliere. Il consiglio d'amministrazione è composto dei signori: Avv. Battista Moroni, presidente; Giuseppe Antognini, Battista Foletti, ing. Mansueto Pometta ed avv. Giovanni Laurenti, membri; tutti residenti in Lugano.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1914. 19 mai. Sous la dénomination de Association auxiliaire de l'Eglise évangélique libre de Lausanne, il est constitué, à Lausanne, une association, qui a pour but: a. De concentrer les legs faits sans affectation spéciale à l'Eglise évangélique libre de Lausanne. Le conseil d'église aura toujours le droit de décider que tout ou partie d'un legs sera affecté aux besoins courants et généraux de l'église; b. de recevoir tous dons en numéraire ou valeur, notamment toutes actions de la Société

immobilière des Terreaux ou parts de créances, reposant sur les immeubles servant de lieux de culte à l'Eglise évangélique libre de Lausanne. Ces dons et legs, ainsi que tous autres fonds appartenant à l'association, serviront à former un capital, dont les revenus seront utilisés, après paiement du dividende (art. 30), à diminuer le loyer des lieux de culte de l'Eglise évangélique libre de Lausanne et à contribuer à l'élévation du traitement des pasteurs de cette église; c. d'acquérir tous biens quelconques. Les statuts ont été dressés le 15 mai 1914. La durée de l'association est illimitée. La qualité de sociétaire s'acquiert par la souscription d'une ou de plusieurs parts, de cent francs, nominatives. La qualité de sociétaire se perd, en cédant ou en vendant sa part. Le nouveau porteur devient membre dès le jour où le comité l'admis. En cas de refus, le dit comité est tenu d'acheter la ou les dites parts au prix du jour, sans que celui-ci puisse être supérieur à la valeur nominale. Les parts qui deviendront ainsi la propriété de l'association, devront être revendues ou annulées. Les sociétaires n'assument aucune responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association, lesquels sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. Le bénéfice annuel se répartit à titre de dividende aux porteurs de parts, sans toutefois que celui-ci puisse dépasser le 3 % de leur valeur nominale. L'excédent sera appliqué suivant les décisions de l'assemblée aux buts de l'association, étant entendu que chaque année cet excédent devra être réparti de suite après la réunion de l'assemblée générale. Le capital de l'association ne pourra s'augmenter que par les dons et legs regus, ainsi que par l'émission de parts nouvelles. Les publications se feront dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud». Les organes de l'association sont: L'assemblée générale et le comité de cinq membres. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature des membres du comité, savoir: Président et secrétaire ou deux autres membres du comité, signant deux à deux collectivement. Le comité est composé d'Henri Daulte, de Neuveville (Berne), député, président; Ernest Krayenbühl, de St-Saphorin sur Morges, notaire, secrétaire; Georges Guye, des Bayards (Neuchâtel), vice-président; Ernest Chavannes, de Vevey, banquier, caissier, et Jules Pache-Périllard, d'Epalinges, représentant, adjoint; tous domiciliés à Lausanne. Burcaux: Etude E. Krayenbühl, notaire, Rue Haldimand 11, à Lausanne.

Auberge. — 19 mai. Le chef de la maison Emile Cattilino, à Lausanne, est Emile Cattilino, de Turin (Italie), domicilié à Lausanne. Explotation de l'Auberge de la Sallaz sur Lausanne.

Laiterie, etc. — 19 mai. Le chef de la maison Constant Chappuis, à Lausanne, est Constant Chappuis, de Carrouge (Vaud), domicilié à Lausanne. Laiterie, fromages et œufs. Croix d'Ouchy 34, à l'enseigne «Laiterie de la Croix d'Ouchy».

Fabrique de machines, etc. — 19 mai. La société en nom collectif J. Bobst et fils, à Lausanne (fabrique de machines, ateliers de réparations et commerce de machines et matériel pour l'industrie graphique) (Maschinenfabrik, Reparaturwerkstätte und Fachgeschäft für das graphische Gewerbe) (F. o. s. du c. du 18 août 1913), confère procuration à Robert Dessoulavy, de Fenin et Neuchâtel, domicilié à Lausanne.

19 mai. Grande Brasserie et Beauregard (Lausanne-Fribourg-Montreux), société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 30 décembre 1908). Le conseil d'administration a, dans sa séance du 6 mai 1914, pris acte du décès des administrateurs Lucien Vincent et Jules Girardet-Ney, et de la démission de Charles Dapples. Ces signatures sont donc radier. Le président du conseil est Constant Blanchod (déjà inscrit), et le secrétaire: Robert Gühl, les deux domiciliés à Montreux.

19 mai. La Société Foncière du Grand Pont, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 8 octobre 1913), a, dans son assemblée générale du 6 mars 1912, décidé l'exploitation d'un hôtel et café-restaurant, à la Rue du Grand Pont 6, à l'enseigne «Hôtel et Café-Restaurant de la Cloche». Le conseil d'administration a, dans sa séance du 7 janvier 1914, pris acte de la démission de Charles Nicodet de sa qualité de membre du conseil d'administration.

Pailles et fourrages. — 19 mai. Le chef de la maison de Froissard, à Lausanne, est Léon de Froissard, de Dommartin (Jura, France), domicilié à Lausanne. Pailles et fourrages. Gros et détail. Gare du Flon.

19 mai. L'association Cercle Neuchâtelois (Secours mutuels et Diversissements), ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 21 mars 1912), a, dans ses assemblées générales des 12 avril 1913 et 18 avril 1914, modifié ses statuts. Les modifications concernent l'organisation intérieure de la société. Le président est David LeBel; le vice-président: Alfred Ruchat, et le secrétaire: Alfred Aeschimann; les trois à Lausanne.

Genf — Genève — Ginevra

Agence d'affaires et d'assurances. — 1914. 18 mai. Jules-Louis Piot et Alfred Duvoisin, tous deux d'origine vaudoise, domiciliés à Genève, ont constitué, à Genève, sous la raison sociale L. Piot et Cie, une société en nom collectif, qui a commencé le 15 janvier 1914. Agence d'affaires et d'assurances. 2, Boulevard James Fazy.

Horlogerie, bijouterie, etc. — 18 mai. La raison Paul Schmidt, horlogerie, bijouterie, etc., fabrication, achat et vente, à Genève (F. o. s. du c. du 26 novembre 1913, page 2089), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Constructions en béton armé, etc. — 18 mai. La société en commandite Berthillot et Cie, commerce et entreprise de constructions en béton armé et taille reconstituée, entreprise de travaux publics, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 30 juin 1913, page 1207), a, dès le 18 mai 1914, conféré procuration collective à Ernest Bodmer et Eugène Berthillot, tous deux domiciliés à Plainpalais.

Combustibles, etc. — 19 mai. La raison H. Rambaud, au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 3 décembre 1910, page 2056), est radiée ensuite de l'entrée du titulaire dans la société ci-après inscrite.

Sous la raison sociale H. Rambaud et Cie, avec siège au Petit-Saconnex, il s'est constitué une société en commandite, qui a commencé le 15 mai 1914 et a repris, depuis cette date, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison «H. Rambaud», sus radiée. Elle a pour seul associé gérant indéfiniment responsable: Henri-Eugène Rambaud, d'origine française, domicilié au Petit-Saconnex, et pour associé commanditaire: Jacques Winkler, de Genève, domicilié à Confignon, lequel s'engage pour une commandite de deux mille francs (fr. 2000). Commerce de combustibles en tous genres et eau minérale «Henniez», 57, Chemin Ferrier. La maison confère procuration à Jacques Winkler, associé commanditaire sus-désigné.

19 mai. La Société Le Dioradin, société anonyme, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 12 avril 1912, page 647), a, dans son assemblée générale ordinaire des actionnaires du 23 avril 1914, renouvelé son conseil d'administration et l'a composé de six membres, en les personnes de Vicomte Charles-Prosper d'Alton, Paul Moeller, Dr. Maximilien Aranyi, Léon Graves, Marius Deveze et Albert de Marchena (tous déjà

inscrits). Les administrateurs Dr. Aladar de Szendeffy et Dr. Sigismond Gerlozy sont radiés.

19 mai. La Société catholique-romaine de Chêne-Bourg, association, ayant son siège à Chêne-Bourg (F. o. s. du c. du 3 novembre 1909, page 1840), a, dans son assemblée générale du 17 avril 1914, nommé Louis Bouchardy, curé, à Chêne-Bourg, membre de son comité, en remplacement de François Colliard, décédé.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Inscrizioni:

Zürich — Zurich — Zurigo

1914. 20. Mai. Dr med. Max Kesselring, Arzt, geboren den 5. Dezember 1875, von Märtstetten (Thurgau), wohnhaft in Zürich 7, Wilfriedstrasse 8.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Betriebsergebnisse der Schweizerischen Bundesbahnen

(Die Ergebnisse der drei letzten Monate sind approximativ.)

Monate Mois	Transporteinnahmen — Recettes de transport		Verschiedene Einnahmen		Recettes diverses		In Tausend Franken
	Personenverkehr Voyageurs	Güterverkehr Marchandises	Total — Total	1914	1913	1914	1913
1914	1913	1914	1913	1914	1913	1914	1913
Januar	5,898	5,528	8,400	9,100	13,798	14,628	0,475
Februar	4,922	5,018	8,336	8,822	13,258	13,840	0,467
März	6,828	6,701	9,810	10,027	16,138	16,727	0,404
April	7,648	7,240	9,650	9,979	17,298	17,218	0,387
Mai	—	7,508	—	10,026	—	17,584	—
Juni	—	7,225	—	9,588	—	16,813	—
Juli ¹⁾	—	9,696	—	10,136	—	19,882	—
August	—	10,244	—	9,948	—	20,192	—
September	—	8,126	—	10,615	—	18,741	—
Oktober	—	6,586	—	11,750	—	18,337	—
November	—	5,264	—	10,168	—	15,432	—
Dezember	—	5,454	—	9,041	—	14,495	—
Total	84,589	—	119,200	—	203,789	—	8,932
Ende April	24,286	24,486	36,198	37,928	60,492	62,414	1,783
Mehr	—	0,189	—	1,732	—	1,921	0,098

¹⁾ Unter Ausschluss der Ausgaben zu Lasten des Erneuerungsfonds (Erneuerung des Oberbaues, des Betriebsmaterials und des Mobiliars) und der Fonds zur Deckung von Pensionen der ehemaligen Jura-Simplon-Bahn und der Gotthardbahn.

²⁾ 1. Juli 1913: Übernahme des Betriebs der zurückgekauften Neuenburg-Jurabahn.

Recettes d'exploitation des Chemins de fer fédéraux

(Les résultats des trois derniers mois sont approximatifs.)

Monate Mois	Totaléinnahmen		Betriebsausgaben ¹⁾		Einnahmenüberschuss		Monate Mois		
	Total des recettes	1914	Dépenses de l'exploit. ¹⁾	1913	Excéde des recettes	1914	1913	1914	1913
1914	1913	1914	1913	1914	1913	1914	1913	1914	1913
Janvier	14,273	15,072	11,159	10,605	3,114	4,467	1,1	1,6	Janvier
Fevrier	13,725	14,300	10,656	10,361	3,069	3,939	1,1	1,4	Février
Mars	16,542	17,073	11,428	10,801	5,114	6,272	1,8	2,3	Mars
Avril	17,685	17,608	10,990	10,942	6,695	6,661	2,4	2,4	Avril
Mai	—	—	—	—	—	6,913	—	2,5	Mai
Juin	—	—	—	—	6,038	—	2,2	—	Juin
Juillet ²⁾	—	—	—	—	8,680	—	3,1	—	Juillet ²⁾
Août	—	—	—	—	9,769	—	3,5	—	Août
Septembre	—	—	—	—	11,466	—	7,706	—	Septembre
Octobre	—	—	—	—	11,512	—	7,302	—	Octobre
Novembre	—	—	—	—	11,230	—	4,684	—	Novembre
Décembre	—	—	—	—	11,541	—	7,017	—	Décembre
Total	212,721	—	138,578	—	79,443	—	28,6	—	Total
Fin avril	62,225	64,018	44,233	42,708	17,982	21,340	6,4	7,7	Fin avril
En plus	—	1,822	—	—	—	3,348	—	1,3	En plus

¹⁾ A l'exclusion des dépenses à la charge du fonds du renouvellement (renouvellement de la superstructure, du matériel d'exploitation et du mobilier) et des fonds de couverture de pensions des anciennes Compagnies Jura-Simplon et Gotthard.

²⁾ 1er juillet 1913: Reprise de l'exploitation de la ligne rachetée du Jura-Neuchâtelois.

Die Basler Schappeindustrie

(Aus dem Geschäftsbericht der Basler Handelskammer über das Jahr 1913)

Das Jahr 1913 darf, was den Verbrauch der Gespinste anbelangt, wiederum als sehr günstig bezeichnet werden. Bis Ende September war der Konsum sogar noch stärker als in dem entsprechenden Zeitabschnitt der Vorjahre. Das letzte Quartal brachte unverhofft ruhigere Zeiten, was einsteht auf die erhöhte Preisbasis der Schappe, dann aber auch auf die in weiten Kreisen verbreitete pessimistische Auffassung der Wirtschaft zurückzuführen sein wird.

Besonders die Sammetfabrik, die wie im vorhergehenden Jahre nicht genug Schappe erhalten konnte, reduzierte ihre Bezüge in den letzten Monaten ganz bedeutend. Da jedoch die Aussichten für den Verbrauch von Sammet im allgemeinen durchaus nicht ungünstig lauten, dürfte dies eher eine Folge der vermehrten Nachfrage nach Sammet mit Seiden- oder Baumwoll-Pohl sein.

Die stückgefärbten Artikel, zu welchen unsere einfachen Gespinste gebraucht werden, scheinen sich neuerdings ganz besonderer Gunst erfreut zu haben. Der gestiegene Konsum der einfachen Garne in Lyon, Zürich und in den Rheinlanden legt dafür bereits Zeugnis ab. Auch Roubaix war das ganze Jahr hindurch, und was hervorzuheben ist, auch in den letzten Monaten, ein treuer Abnehmer der Basler Produkte, sowohl für Möbel- als auch für Damenkleiderstoffe. Für letzteren Artikel, sowie für viele andere Stoffarten verarbeitete auch die Pariserfabrik ansehnliche Quantitäten Schappe.

Leider ist über den Verbrauch von Basler Garnen durch die Spitzenfabriken von Calais und Caudry immer noch nichts Erfreuliches zu berichten. Das Geringste vom Geringsten ist für manche Spitzensorten noch gut genug, und es gibt wohl keinen andern Platz auf der Erde, auf dem die Preise so gedrückt sind wie in Calais.

Der Verbrauch von Schappe seitens der Vereinigten Staaten hielt sich ungefähr auf der Höhe des Jahres 1912, ohne die erwartete Zunahme aufzuweisen. Als eine Folge der nicht endenwollenden Balkanwirren darf schliesslich der verminderte Konsum, den Oesterreich aufweist, anzusehen sein.

Auf verschiedenen Plätzen wurde aus Japan importierte Schappe angeboten, und zwar zu so niedrigen Preisen, dass da und dort von den im Rohzustand bestehend wirkenden Garnen gekauft worden sind. Die damit erzielten Resultate sollen aber den Erwartungen nicht entsprochen haben.

Das anhaltende Steigen der Rohstoffe blieb nicht ohne Wirkung auf die Verkaufspreise, die sukzessive um Fr. 3 per kg höher gingen. Der schon letztes Jahr erwähnte Rückgang der Produktion von klassischen Seidenabfällen wurde in der verlorenen Kampagne durch die missratene europäische Seidenreute noch verschärft. Die anfangs allgemein beobachtete Zurückhaltung der Schappespinner musste notgedrungen einer andern Taktik Platz machen, da die vollbeschäftigte Spindeln die alten Vorräte von Rohmaterial rasch aufzehrten. Die Eigner, die über den guten Geschäftsgang nicht im Unklaren waren, benützten natürlich die Gelegenheit und forderten täglich höhere Preise, so dass z. B. klassische Strüsen schon nach kurzer Zeit den noch vor Jahresfrist für unmöglich erachteten Preis von Fr. 10.75 bis Fr. 11 erreicht hatten. Fast die ganze Produktion europäischer déchets wurde bis Ende Dezember aufgekauft. Einige verwegene Produzenten, die noch höhere Kurse erwarten, dürften sich vielleicht später in ihren Hoffnungen getäuscht sehen.

Der Export von Seidenabfällen aus Japan nahm auch diesmal wieder keinen Aufschwung, trotzdem die Seidenproduktion dieses Landes wiederum eine Steigerung erfahren hatte. Es ist eben die japanische Konkurrenz, die sich stets vergrössert und die Mehrproduktion an Seidenabfällen aufgekauft. Solange der Export sich wenigstens auf der bisherigen Höhe hält, könnte man sich zufrieden geben, Bedingung dabei wäre nur, dass auch die Qualität der exportierten Ware auf der früheren Höhe bliebe, was aber leider nicht der Fall ist.

Die asiatischen Rohstoffe verfolgten natürlich die gleiche Preissteigerung wie die europäischen, und man darf sich nicht verhehlen, dass infolgedessen die Verkaufspreise jetzt auf einer Höhe angelangt sind, wo es fraglich wird, ob der Garnkonsument folgen kann oder ob er in gewissen Artikeln die Schappe durch andere, billigere Waren ersetzt.

Am Jahreschluss waren keine sichtbaren Vorräte von Rohstoffen auf dem Markte. Möge die von einigen europäischen Schappespinnereien im November vorgenommene Produktionseinschränkung zu einer Gesundung der unerfreulichen Verhältnisse auf dem Déchetsmarkt beitragen.

Käsefabrikation in Russland. Die Ausfuhr von schweizerischem Hartkäse nach Russland hatte im Jahre 1912 einen Wert von Fr. 1,311,199,

rund Fr. 87,000 mehr als im Vorjahr. Grossen Abbruch erleidet dieser Exportzweig, wie uns berichtet wird, durch die Fabrikation des sogenannten «russisch-schweizerischen» Käses in Russland selber. Die russischen Käseherren haben ihren Sitz in den Baltischen Provinzen, in den Gouvernements von Nowgorod und Pskow, in Finnland (hauptsächlich in der Gegend um Borga), sowie im Kaukasus und werden grösstenteils von Käsen aus dem Berner Oberland betrieben. Diese Landsleute, die ihre Lehre in der Heimat durchgemacht haben, fabrizieren Käse von einer Qualität, dass nur noch Primasorten aus der Schweiz unbestanden importiert werden und auf Absatz rechnen können.

Nun haben englische Unternehmer, angespornt durch den Erfolg, den der Export von sibirischer Butter auf dem englischen Markt davongetragen hat, beschlossen, auch die Fabrikation von vorläufig nur billigen Sorten von Käse nach Sibirien zu verpflanzen. Zu diesem Zweck werden erfahrene Agenten und Käser dorthin geschickt und die neuesten Maschineneinrichtungen angeschafft. Zugleich besteht auch die Absicht, die Regierung zu bitten, die billigen Eisenbahntriture für Butter auch auf sibirische Käseprodukte auszudehnen, die Benutzung von Kühlwaggons zu verbilligen und deren Zahl zu vergrössern. Es ist zu hoffen, dass diese Bewegung dem Export von Schweizerkäse nach England keinen empfindlichen Schaden zufügen werde.

Basler Rheinhafen. Die Schiffbarkeit des Rheines dauerte im Jahre 1913 ungefähr 220 gegen 160 Tage im Jahre 1912. Die drei Hauptmonate Juni, Juli und August ergaben einen monatlichen Durchschnittsumschlag von 17,750 Tonnen gegen 16,666 Tonnen im Vorjahr. Wenn man die mittlere Ladefähigkeit eines Kahnens mit 750 Tonnen annimmt, so ergibt sich für das Jahr 1913 eine Ausnützung der Tragfähigkeit der Frachtfahrzeuge, Berg- und Talverkehr eingerechnet, von 78,6% gegen 87,9% im Jahre 1912. Pro Schiffahrtstag betrug der Durchschnitt der Güterzufuhr zu Berg 283 Tonnen. Der Tagesdurchschnitt des ganzen Rheinverkehrs (Ankunft und Abgang) stellt sich auf 439 Tonnen. Der Gesamtverkehr im Jahre 1913 betrug 96,653 Tonnen, gegen 71,200 Tonnen im Vorjahr. Von diesem Gesamtyahresumschlag entfallen 16,185 Tonnen auf die Basler Gasfabrik, so dass das von der Rheinhafen-Aktiengesellschaft Basel umgeschlagene Quantum 80,468 Tonnen gegenüber 60,357 Tonnen im Jahre 1912.

Die Zufuhr in 1913 betrug 62,376 Tonnen, gegenüber 47,149 Tonnen in 1912; die Abfuhr 34,277 Tonnen, gegen 24,031 Tonnen in 1912. An Bergfahrten sind 98 Schleppzüge zu verzeichnen, mit 127 Dampffbooten und 164 Kähnen, wovon 8 Güterboote; zu Tal fuhren die gleichen Fahrzeuge in 112 Schleppzügen. 22 Kähne gingen leer ab, gegen 18 im Vorjahr.

Grundbuch. Unter der Herrschaft des schweizerischen Zivilgesetzbuches ist zur Abtretung und Verpfändung von Grundpfandforderungen keine Eintragung im Grundbuch erforderlich. Dagegen steht es dem neuen Gläubiger frei, dem zuständigen Grundbuchamt von der Abtretung oder Verpfändung der Grundpfandforderung Kenntnis zu geben. Damit erlangt dieser Gläubiger die Sicherheit, dass ihm die vom Grundbuchamt ausgehenden Mitteilungen über Handänderung, Schuldübernahme, Pfändung des Grundstücks, Zwangsversteigerung usw. unverzüglich und direkt zu kommen.

Ein luzernisches Grundbuchamt verweigerte die Notiznahme der Verpfändung von zwei Schuldbriefen, die ihm von einer Kantonalfanktion angezeigt worden war, und die Justizkommission des luzernischen Obergerichts schützte dieses Verhalten des Grundbuchamtes mit der Begründung, dass die Führung eines Gläubigerregisters erst mit der Einrichtung des eidg. Grundbuches für die Kantone obligatorisch werde, und dass bis zu diesem Zeitpunkt auch keine Anzeigen über Abtretung oder Verpfändung von Grundpfandforderungen entgegengenommen werden müssten.

Der Bundesrat hat als Oberaufsichtsbehörde über die Grundbuchführung eine dagegen erhobene Beschwerde gutgeheissen. Nach der Ansicht des Bundesrates besteht auf Grund des materiellen Sachenrechtes und des Betreibungs- und Konkursrechtes, und unabhängig vom Stand der Einführung des eidg. Grundbuches, in allen Kantonen die Pflicht zur Anzeige von Handänderung, Schuldübernahme, Pfändung des Grundstücks und dergl. an die Grund- und Forderungspfandgläubiger. Alle Grundbuchämter haben daher, um diese Anzeigen an die richtigen Adressen gelangen zu lassen, auch von den ihnen mitgeteilten Abtretungen und Verpfändungen Notiz zu nehmen, sei es durch Führung des sog. Gläubigerregisters nach eidg. Muster, sei es durch entsprechende Anmerkung der neuen Gläubiger in ihren bisherigen Hypothekarprotokollen.

Poststücke nach Mexiko und Salvador. Poststücke nach Salvador können bis auf weiteres nur auf dem Leitweg über Frankreich Beförderung erhalten. Für die sichere und rechtzeitige Beförderung von Postsendungen aller Art nach Mexiko kann bis auf weiteres keine Gewähr übernommen werden.

Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen. Der Bundesrat hat am 8. Mai in Ausführung des Bundesgesetzes betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen eine Verordnung erlassen. Die Bestimmungen der Verordnung, die am 1. Juli d. J. in Kraft tritt, beziehen sich auf die Waren, welche in den Verkehr gebracht werden, d. h. die eingeführt, feilgehalten oder verkauft oder zum Zwecke des Verkaufs hergestellt oder gelagert werden.

Registre foncier. Aucune inscription au registre foncier n'est nécessaire, sous l'empire du Code civil suisse, pour la cession et l'engagement d'une créance garantie par gage immobilier. Par contre, le nouveau créancier a la faculté d'informer le bureau du registre foncier compétent de la cession ou de l'engagement de la dite créance. Ce créancier acquiert ainsi la certitude qu'il recevra sans retard et directement les avis importants concernant l'aliénation, la reprise de dettes, la saisie de l'immeuble, l'ordonnance d'exécution forcée, etc.

Un bureau du registre foncier du canton de Lucerne refusa d'insérer la mention de l'engagement de deux cédules hypothécaires, dont avis lui avait été donné par une banque cantonale. La commission de justice de la cour suprême du canton de Lucerne confirma ce refus, en alléguant que la tenue du registre des créanciers ne deviendrait obligatoire pour les cantons qu'à partir de l'introduction du registre foncier fédéral et que des communications concernant la cession ou l'engagement de créances, garanties par gage immobilier, ne pourraient être jusque là acceptées.

Le Conseil fédéral, en sa qualité d'autorité supérieure de surveillance sur la tenue du registre foncier, déclara fondé un recours interjeté contre l'arrêt de la cour de justice du canton de Lucerne. Il estime que tous les cantons sont tenus par les dispositions matérielles du domaine des droits réels, par la législation en matière de poursuite pour dettes et de faillite et indépendamment du degré d'introduction du registre foncier fédéral, de donner avis aux créanciers gagistes des cas d'aliénation, de reprise de dette, de saisie de l'immeuble, d'ordonnance d'exécution forcée, etc. Il s'ensuit que les bureaux du registre foncier, pour être en mesure de faire parvenir les avis aux intéressés, doivent prendre note des cessions et engagements qui leur ont été communiqués, soit dans un registre des créanciers sur le modèle fédéral, soit sous la forme de mention dans les registres des hypothèques existants.

Service des colis postaux avec le Mexique et le Salvador. Les colis postaux pour le Salvador ne peuvent, pour le moment, être expédiés que par la voie de France. Il n'est, jusqu'à nouvel ordre, accordé aucune garantie en ce qui concerne la sécurité et la régularité du transport des envois postaux de toute nature à destination du Mexique.

Wochenansweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum Date	Noten-Umlauf Circulation des billets	Metallbestand Encaisse métallique	Portefeuille Nantissements	Leih- und Depot- Bemerkungen Banques et dépôts
15. V.	Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 H. d. = Fr. 3.05, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 \$ = Fr. 5) Kn. fr. 1000			
	Schweizerische Nationalbank: — Banque Nationale Suisse:			
1914:	262,658	189,370	82,255	19,147 44,280
1913:	267,493	191,183	96,776	14,888 44,733
1912:	259,152	172,654	103,497	12,072 40,797
1911:	243,459	171,767	108,061	7,314 28,471
	Belgische Nationalbank: — Banque Nationale de Belgique:			
1914:	986,176	833,741	689,476	50,825 99,128
1913:	969,947	295,918	691,008	71,470 88,625
1912:	922,492	245,764	661,066	88,847 87,317
1911:	888,600	257,809	614,230	80,421 180,299
	Bank von Frankreich: — Banque de France:			
1914:	5,844,215	4,808,741	1,435,126	748,208 872,136
1913:	5,613,786	3,855,227	1,076,386	740,724 890,542
1912:	5,215,756	4,058,585	1,099,460	652,747 810,080
1911:	5,101,858	4,094,969	1,047,342	617,132 838,624
	Bank von England: — Banque d'Angleterre:			
1914:	717,586	895,159	1,287,584	— 1,434,626
1913:	715,025	909,050	1,093,946	— 1,308,639
1912:	719,575	995,808	1,117,146	— 1,408,988
1911:	696,824	912,525	1,115,161	— 1,378,299
	Deutsche Reichsbank: — Banque Impériale Allemande:			
1914:	2,388,870	2,093,089	1,085,937	74,887 1,176,600
1913:	2,312,140	1,628,446	1,428,767	132,019 881,401
1912:	2,022,286	1,580,365	1,270,700	98,666 886,541
1911:	1,906,325	1,475,541	1,153,715	83,775 825,869
	Niederländische Bank: — Banque des Pays-Bas:			
1914:	672,889	854,509	190,237	147,456 18,394
1913:	662,201	857,569	192,019	142,676 14,256
1912:	620,688	882,103	184,400	160,088 12,536
1911:	617,785	888,448	147,832	167,077 12,938
	Oesterreichisch-Ungarische Bank: — Banque Austro-Hongroise:			
1914:	2,265,536	1,625,298	759,013	177,001 258,054
1913:	2,488,547	1,566,476	999,951	245,606 281,760
1912:	2,271,186	1,650,050	854,892	124,790 210,811
1911:	2,224,591	1,729,047	671,410	60,957 228,354
	TOTAL			
1914:	13,187,905	9,794,907	5,417,628	1,212,024 3,898,218
1913:	12,999,039	8,773,719	6,178,848	1,346,888 3,450,266
1912:	12,040,085	9,038,829	5,297,161	1,182,205 3,456,570
1911:	11,629,445	9,010,100	4,857,251	1,016,676 3,482,849
	New-York: Associated Banks:			
1914:	208,350	2,550,050	10,697,000	— 10,813,850
1913:	281,400	2,105,700	9,577,500	— 8,807,150
1912:	286,800	2,200,950	10,067,500	— 9,895,000
1911:	280,100	1,957,300	6,678,000	— 6,948,500

Annoncen-Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

JE PAIE 20 %



de la valeur postale les
timbres taxes usés suisses
actuellement en cours.

MAURICE JUNOD,
Ste-Croix, Vaud.

14831

Société immobilière de Sierre

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

le mercredi, 10 juin 1914, à 3 heures
au bureau de M. E. Naef, agence immobilière, rue de la
Corraterie 18, à Genève.

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration.
- 2^o Rapport du commissaire-vérificateur.
- 3^o Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4^o Nomination du conseil d'administration.
- 5^o Nomination du commissaire-vérificateur.

N. B. Pour prendre part à l'assemblée, MM. les actionnaires doivent déposer leurs titres ou certificats de dépôt, deux jours au moins avant la réunion, chez MM. Hentsch, Forget & Cie., à Genève, où ils pourront prendre connaissance du bilan, du compte de profits et pertes ainsi que du rapport du commissaire-vérificateur. 1505; (21144 X)

Société de l'Hôtel Victoria, à Interlaken

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi, 6 juin 1914, à 10 heures du matin, à l'Hôtel-de-Ville, à Vevey. (24084 L) (1510.)

ORDRE DU JOUR:

1^o Lecture du rapport du conseil d'administration. — 2^o Lecture du rapport des contrôleurs. — 3^o Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. Fixation du dividende. — 4^o Nomination des contrôleurs. — 5^o Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des Messieurs les actionnaires, au siège de la société et chez MM. Cuenod, de Gautard & Cie., à Vevey, dès le 27 mai 1914.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées, sur indication des numéros des titres, chez MM. Cuenod, de Gautard & Cie., à Vevey, du 27 mai au 5 juin.

Interlaken, le 20 mai 1914.

Schweizerische Aktiengesellschaft für Fleischwarenimport (Saf)

Pratteln bei Basel

Einladung zur 4. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 13. Juli 1914, nachmittags 2 1/2 Uhr
im Bureau der Gesellschaft in Pratteln

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Bezeichnung eines Sekretärs und eines Stimmenzählers.
3. Vorlage des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 31. März 1914.
4. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
5. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
6. Beschlussfassung über das Betriebsergebnis.
7. Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates.
8. Wahl der Kontrollstelle (2 Rechnungsrevisoren) pro 1914/1915.
9. Allfällige Anträge.

Jahresbericht, Jahresrechnung und Bilanz pro 31. März 1914, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen im Bureau der Gesellschaft in Pratteln zur Einsicht der Aktionäre auf.

Pratteln, den 4. Mai 1914.

Der Verwaltungsrat.

(15041) Société de Conserves Alimentaires de la Vallée du Rhône

L'assemblée générale ordinaire
est convoquée au Montreux-Palace, à Montreux, pour le vendredi, 5 juin 1914, à midi.

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Rapport du conseil et des vérificateurs des comptes sur l'exercice 1913/14.
- 2^o Approbation des comptes et du bilan.
- 3^o Répartition du bénéfice et fixation du dividende.
- 4^o Décharge à donner à l'administration et aux contrôleurs.
- 5^o Nominations statutaires.

(15071)

Le bilan et le compte profits et pertes, ainsi que le rapport des vérificateurs, seront à la disposition des actionnaires au siège social, à Saxon, dès le 28 mai courant.

Pour assister à l'assemblée, les actionnaires ont à déposer leurs titres, d'ici au 3 juin, à l'un des domiciles ci-après:

Siège social,
Bankverein Suisse,
Banque William Cuenod & Cie. S. A., à Vevey.
Cuenod, de Gautard & Cie., à Vevey.
Banque de Montreux,
Le président:
A. EMERY.

Le secrétaire:
W. CUENOD.

Schweizerische Bodenkredit-Anstalt in Zürich

PROSPEKT

über

Fr. 2,000,000 nom. = 4000 neue voll einbezahlt Aktien von Fr. 500

Nr. 48,001 bis 52,000

mit Dividendenanspruch vom 1. Januar 1914 an

Die Generalversammlung der Aktionäre der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt vom 16. Februar 1914 hat, im Zusammenhang mit der damals beschlossenen Fusion mit der Thurgauischen Hypothekenbank, dem Antrag des Verwaltungsrates auf Erhöhung des Aktienkapitals von 12 auf 30 Millionen Franken zugestimmt. Von den neuen Aktien wurden nom. Fr. 12,000,000 = 24,000,000 Aktien als die durch den Fusionsvertrag mit der Thurgauischen Hypothekenbank vorgesehene Abfindung den Aktionären dieses Institutes angeboten. Von dieser Umtausch-Offerte ist bis auf wenige Stücke Gebrauch gemacht worden.

Weitere

(2480 Z) 1456

Fr. 2,000,000 = 4000 neue Aktien von Fr. 500, Nr. 48,001—52,000

mit Dividendenanspruch vom 1. Januar 1914 an

sind von einem aus den unterzeichneten Banken bestehendem Konsortium fest übernommen und bezahlt worden mit der Verpflichtung, sie nach Ablauf der Umtauschfrist den Inhabern der nunmehr insgesamt im Umlauf befindlichen 48,000 Aktien der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt zum Bezug anzubieten. Die Ausgabe der restlichen Fr. 4,000,000 = 8000 neuen Aktien ist dem Ermessen des Verwaltungsrates überlassen.

Zürich, den 15. Mai 1914.

Schweiz. Bodenkredit-Anstalt.

Bezugsangebot an die Aktionäre

Gemäss der vom Konsortium übernommenen Verpflichtung werden nunmehr die erwähnten

Fr. 2,000,000 nom. = 4000 neue Aktien von Fr. 500

mit Dividendenanspruch vom 1. Januar 1914 an

den Aktionären der sämtlichen gegenwärtig im Umlauf befindlichen 48,000 Aktien der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt zu folgenden Bedingungen zum vorzugsweisen Bezug angeboten:

1. Die Frist für die Geltendmachung des Bezugsrechtes geht

vom 16. bis 26. Mai 1914

2. Je zwölf alte Aktien berechtigen zum Bezug einer neuen Aktie.

3. Der Preis für jede neue Aktie beträgt Fr. 525 zuzüglich 5 % Zins auf dem Nominalwert von Fr. 500 vom 1. Januar 1914 an, und ist zahlbar in der Zeit vom 1. bis 20. Juni 1914.

4. Gegen die Bezahlung des Preises werden den Zeichnern die definitiven Aktientitel ausgehändigt.

5. Die Aktionäre, die ihr Bezugsrecht ausüben wollen, haben ihre Anmeldung unter Benützung eines besonderen Formulares, auf welchem die Nummern der alten Aktien in arithmetischer Reihenfolge anzugeben sind, bei einer der unten genannten Stellen innert der festgesetzten Frist vom 16. bis 26. Mai 1914 einzureichen. Sollten die gleichen Aktiennummern mehrfach angemeldet werden, so kann die Vorlage der betreffenden Aktientitel verlangt werden.

Auf diejenigen neuen Aktien, die von den alten Aktionären nicht bezogen werden sollten, wird eine

Freie Subskription

zu folgenden Bedingungen veranstaltet:

1. Die Zeichnungen sind unter Benützung eines besonderen Formulares bis spätestens am

26. Mai 1914

einzureichen.

2. Der Subskriptionspreis beträgt Fr. 530 pro neue Aktie, zuzüglich 5 % Zins auf dem Nominalwert von Fr. 500 vom 1. Januar 1914 an; er ist zahlbar in der Zeit vom 1. bis 20. Juni 1914.

3. Im Falle der Überzeichnung bleibt die Reduktion der angemeldeten Beträge vorbehalten.

4. Gegen Zahlung des Preises werden den Zeichnern die definitiven Aktientitel ausgehändigt.

Anmeldungen für die Ausübung des Bezugsrechtes und in der freien Subskription auf die neuen Aktien nehmen spesenfrei entgegen:

die Schweiz. Bodenkredit-Anstalt in Zürich, Frauenfeld und ihre übrigen Niederlassungen,
die Schweiz. Kreditanstalt in Zürich und ihre übrigen Niederlassungen und Depositenkassen,
die Union Financière de Genève in Genf,
das Bankhaus Hentsch & Co. in Genf,
das Bankhaus Paccard & Co. in Genf,
der Schweiz. Bankverein in Basel und seine übrigen Niederlassungen und Depositenkassen,
die Basler Handelsbank in Basel und ihre Wechselstube in Zürich,
die Eidgenössische Bank A.-G. in Zürich und ihre übrigen Comptoirs,
die HH. A. Sarasin & Co. in Basel,
die Kantonalbank von Bern in Bern,
die HH. Wyttensbach & Co. in Bern,
die HH. Wegelin & Co. in St. Gallen.

Anmeldungsformulare und Exemplare dieses Prospektes können bei den genannten Stellen bezogen werden.

Zürich, Genf und Basel, den 15. Mai 1914.

Schweiz. Kreditanstalt.

Hentsch & Co.

Schweiz. Bankverein.

Eidgenössische Bank A.-G.

Société Suisse d'Ameublements et Mobilier Complet
Lausanne

Le dividende pour l'exercice 1913 est payable dès le 1^{er} juin a. c. par fr. 10 contre remise du coupon n° 17 contre MM. Ch. Schmidhauser & Cie., à Lausanne. 1511 (32695 L)

Union Financière de Genève.

Paccard & Co.

Basler Handelsbank.

Eidgenössische Bank A.-G.

Papierhandlung en gros

4608 Z 2605
A. Jucker, Nachf. v.

Jucker - Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler

Fenster & Dach-Glas

auf jedes Mass geschnitten
für Fabrikneubauten
und Reparaturen.
Verlangen Sie Preislisten und
Offerlisten gratis und franko Belgian
Glass-Export: (111.)

Meyer & Co.,
Bollwerk 21, Bern.

**Besonders empfehlens-
werke, weitverbreitete
Publikationsorgane der
Schweiz**

Bern.
Schweiz. Handelsamtsblatt.
Bund.

Anzeiger für die Stadt Bern.
Intelligenzblatt.
Offizielles Schweiz. Kursbuch.
Schweiz. Conducleur.
Offizielle Kataloge und Offizielle
Führer der Schweiz.
Landesausstellung in Bern
1914.

Basel.
Basler Nachrichten.
Solothurn.

Solothurner Zeitung.

Luzern.

Vaterland.
Chur.

Neue Bündner Zeitung.

Glarus.
Glarner Nachrichten.

Genève.
Journal de Genève.
La Suisse.

Lausanne.
Gazette de Lausanne.
La Revue.

Montreux.
Journal des Etrangers.
Feuille d'avis.

Neuchâtel.
Suisse libérale.

Chaux-de-Fonds.
National Suisse.
Feuille d'Avis.
Fédération Horlogère.

Biel.
Express.
Bieler Tagblatt.

Burgdorf.
Burgdorfer Tagblatt.

Delémont.
Démocrate.
Der Berner Jura.

Porrentruy.
Jura.
Pays.

St-Imier.
Jura bernois.

Fribourg.
La Liberté.
Indépendant.

Zürich.
Neue Zürcher Zeitung.

Annoucement annuaire

Haasenstein & Vogler

**Anlegung und
Nachführung**

der

Buchhaltung (5347 Q.)
(3086.)

**Inventuren
und Bilanzen, etc.**

Revisionen etc.

**besorgt prompt, gewissenhaft und
streng diskret**

E. Günther, Basel,
Bücher-Revisor.

Amerika
und die
Landesausstellung

(14871)

Amerikaner, der die Landesausstellung besuchen wird, sucht passende Verbindungen mit erstklassigen Firmen, die für Export nach den Vereinigten Staaten von Amerika Interesse haben.

Briefe gefl. unter Chiffre H. A. B. 1487
an Haasenstein & Vogler, Bern.

Fabrique Suisse de Vis et de Boulons
Fruisages Yverdon Cuivreage
Découpages Voir spécialités Nickelage
Pavillon Exposition Nationale (1381.)

Öffentliche Vorladung

Herr Jules Levis, Kaufmann, geb. 1858, von Adrianopel (Türkei) früher wohnhaft Lavaterstrasse, Enge-Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit auf den 15. Juni 1914, nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das Gerichtspräsidium Höfe in Freienbach (Schwyz) vorgeladen, um über das von Herrn Dr. jur Räber, Fürsprech in Küssnacht (Schwyz) als Vertreter der Erben der verstorbenen Maria Zumsteg geb Feusisel, Kläger, gegen die Herren Haug-Irion in Zürich und Jules Levis, früher wohnhaft in Zürich, Beklagte, eingeleitete Provokationsbegehrungen, lautend:

« Ist nicht gerichtlich zu erkennen, es sei den Provokaten gemäss Art. 214, Ziff. 1 und Art. 217 der schwyz. « Civilprozeßordnung eine rechtszerstörende Frist zur « Einklagung ihrer vermeintlichen Ansprüche auf das « Erbteilnis der Frau Maria Zumsteg geb. Feusisel anzusetzen, unter Kostenfolge? » 1502,

allfällige Einsprachen geltend zu machen.

Die dahierigen Verhandlungen finden in Freienbach im Hause des Gerichtspräsidenten statt.

Freienbach, den 19. Mai 1914.

Gerichtspräsidium Höfe:
C. Braschler, Gerichtspräsident.

Bernische Kraftwerke A.-G. in Bern

XI. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 8. Juni 1914, vormittags 11 Uhr
im Verwaltungsgebäude, Thunstrasse Nr. 7 in Bern

Tagesordnung:

1. Geschäftsbuchung pro 1913.
2. Jahresrechnung pro 1913.
3. Dechargeerteilung an die Verwaltung.
4. Verwendung des Reingewinns.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat.
6. Wahlen in die Kontrollstelle.
7. Unvorhergesehenes.

Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle sind von heute an in den Bureaux unserer Gesellschaft in Bern zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt. Gedruckte Exemplare können vom 20. Mai an bei unsren Bureaux in Bern und Biel bezogen werden.

Die Stimmkarten für die Versammlung sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 2. bis 6. Juni in unsren Bureaux in Bern und Biel in Empfang zu nehmen.

Bern, den 19. Mai 1914. 1506; (Zäg. Q 18)

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: F. Bühlmann.

Für eine bedeutende in Italien niedergelassene Firma
wird ein (1492.)

der perfekt das Französische, das Deutsche und das Italienische beherrscht und absolut selbstständig arbeiten kann. Ausser der Buchhaltung hätte er einen Vertrauensposten zu bekleiden, wozu die nötige Initiative erforderlich wäre. Zukunftsstellung. Offerten mit ausführlichem Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche an Postfach 191, Rue du Stand, Genf.

In der heutigen Generalversammlung unserer Aktionäre wurde die **Dividende** für das Geschäftsjahr 1913 für sämtliche Aktien auf 8%, d. h. auf **Mk. 30** festgesetzt.

Die Zahlung der Dividende erfolgt vom 11. Mai d. J. ab gegen Einlieferung der Dividendenbescheinigung Nr. 17 bzw. Nr. 6 und Nr. 2 in **Badisch Rheinfelden**: an der Kasse unserer Gesellschaft, in **Berlin**: bei der Berliner Handels-Gesellschaft, bei der Deutschen Bank, beim Bankhaus Delbrück, Schäfle & Cie, bei der Nationalbank für Deutschland, in **Frankfurt a. M.**: beim Bankhaus Gebrüder Sulzbach, bei der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt, in **Zürich, Basel, Genf und St. Gallen**: bei der Schweizerischen Kreditanstalt und beim Schweizerischen Bankverein.

1415 (8960 Q)

Badisch Rheinfelden, den 9. Mai 1914.

Kraftübertragungswerke Rheinfelden,

Der Vorstand: Dr. Emil Frey.

Aktiengesellschaft
Kraftübertragungswerke Rheinfelden

Bilanz für das neunzehnte Geschäftsjahr

abgeschlossen per 31. Dezember 1913

Aktiva	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
An Wasserwerk-Anlage-Konto Rheinfelden	4,721,388	88	4,748,672	08
Zugang	27,283	70		
Wasserwerk-Anlage-Konto Wyhlen	9,076,552	28	9,396,672	78
Zugang	321,120	50		
Dampfreserve-Anlage-Konto Rheinfelden	605,108	78		
Abschreibung	46,062	10	559,046	68
Dampfreserve-Anlage-Konto Wyhlen	1,426,518	22		
Abschreibung	81,289	88	1,345,228	34
Gebäude-Konto	918,324	03		
Abgang	72,167	33	846,156	70
Badisches Industrie-Terrain-Konto	1,038,586	77		
Abgang	10,263	14		
	1,028,273	68		
	5,000	—	1,028,273	68
Abschreibung auf Wasserversorgungskonto Rheinfelden und Wyhlen	301,525	07		
Schwiz. Industrie-Terrain-Konto	1,296	—	300,229	07
Abgang	5,215,404	96		
Leitungsnetz-Konto	56,430	39	5,158,974	57
Abgang	525,856	88		
Transformatoren-Konto	1,610	78		
Zugang	527,467	61		
	25,000	—	502,467	61
Abschreibung	110,752	48		
Invantarium-Konto	127,301	07		
Zugang	288,058	55		
	84,358	—	208,695	55
Abschreibung	147,816	27		
Elektrizitäts-Messer-Konto	25,000	—	122,846	27
Abschreibung	278,703	89		
Betriebs-Materialien-Konto	5,000	—	278,703	89
Waren-Konto	278,703	89		
Abschreibung	19,688	40		
Versicherungs-Konto (vorausbezahlte Prämien)	16,198	90		
Kassa-Konto				
Konto-Korrent-Konto (Debitoren)	1,890,295	62		
Bankgutaben	940,703	36	2,830,998	98
			27,468,554	32
Passiva	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Per Aktienkapital-Konto	12,000,000	—		
Gesetzlicher Reservefonds-Konto	1,098,787	54		
Obligationen-Kapital-Konto Emission I	3,440,070	—		
" " " II	5,062,500	—		
" " " III	2,025,000	—		
Obligationen-Auslosungs-Konto (noch nicht zur Einlösung eingereicht)	2,580	—		
Dividenden-Konto (noch nicht eingelöste Dividenden)	1,000,000	—		
Erneuerungsfonds-Konto I	114,064	—		
" II	228,454	99		
Wasserwerk-Anlagen-Amortisations-Konto	85,000	—		
Fonds für Wohlfahrts-Einrichtungen	50,146	38		
Talonsteuer-Rückstellungs-Konto	237,982	05		
Obligationen-Zinsen-Konto	1,036,350	21		
Konto-Korrent-Konto (Kreditoren)	1,092,669	15		
Gewinn- und Verlust-Konto	27,468,554	32		

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1913

Debet	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
An Inventarium-Konto: Abschreibung	34,358	—		
Elektrizitätsmesser-Konto: Abschreibung	25,000	—		
Transformatoren-Konto: Abschreibung	25,000	—		
Waren-Konto: Abschreibung	5,000	—		
Badisches Industrie-Terrain-Konto: Abschreibung am Wasserversorgungskonto Rheinfelden und Wyhlen	5,000	—		
Dampfreserve-Anlage-Konto Rheinfelden: Abschreibung	46,062	10		
Dampfreserve-Anlage-Konto Wyhlen: Abschreibung	81,289	88		
Erneuerungsfonds-Konto II: Einlage	50,000	—		
Wasserwerk-Anlagen-Amortisations-Konto: Einlage	20,000	—		
Fonds für Wohlfahrts-Einrichtungen: Einlage	20,000	—		
Talonsteuer-Rückstellungs-Konto: Rücklage	20,000	—		
Obligationen-Zinsen-Konto	473,740	65		
Handlungs-Urkosten-Konto: a) Steuern und Abgaben	827,267	58		
" " " b) Handlungs-Urkosten	122,964	88	450,182	41
			1,092,669	15
Bilanz-Konto: Reingewinn	2,348,252	19		
Kredit	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Per Gewinn-Vortrag von 1912	86,675	75		
Allgemeines Betriebs-Konto	2,247,262	72		
Einnahmen aus Terrain-Besitz	24,681	65		
Wasserversorgungs-Konto, Betriebs-Konto	10,156	80		
Zinsen-Konto	17,888	80		
Waren-Konto	12,086	47		
	2,348,252	19		

In der heutigen Generalversammlung unserer Aktionäre wurde die **Dividende** für das Geschäftsjahr 1913 für sämtliche Aktien auf 8%, d. h. auf **Mk. 30** festgesetzt.

Die Zahlung der Dividende erfolgt vom 11. Mai d. J. ab gegen Einlieferung der Dividendenbescheinigung Nr. 17 bzw. Nr. 6 und Nr. 2 in **Badisch Rheinfelden**: an der Kasse unserer Gesellschaft, in **Berlin**: bei der Berliner Handels-Gesellschaft, bei der Deutschen Bank, beim Bankhaus Delbrück, Schäfle & Cie, bei der Nationalbank für Deutschland, in **Frankfurt a. M.**: beim Bankhaus Gebrüder Sulzbach, bei der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt, in **Zürich, Basel, Genf und St. Gallen**: bei der Schweizerischen Kreditanstalt und beim Schweizerischen Bankverein.

1415 (8960 Q)